

# Kinder in Not

Stiftung  
in der Region Biberach



April 2008 - April 2020



Lebenswerk Zukunft  
CaritasStiftung  
in der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart



# Inhalt

	Seite
<b>Einleitung und Bemerkenswertes ...!</b>	<b>2</b>
<b>Individuelle Hilfebeispiele</b>	<b>3</b>
<b>Kuratorium</b>	<b>4</b>
<b>Beirat</b>	<b>5</b>
<b>Daten</b>	<b>6</b>
<b>Zahlen und Fakten</b>	<b>7</b>
<b>Projekte / Unterstützungsmaßnahmen für Gruppen</b>	<b>11</b>
Geschwisterzeit	11
[U25] Online-Suizidprävention	12
„Kein Plan?!“ - Hilfe App	13
Angebote für Kinder von psychisch kranken Eltern	13
Freizeitangebote	13
„Mach Dich stark!“ - Kinderchancen“	13
<b>Besondere Benefizveranstaltungen</b>	<b>14</b>

# Einleitung und Bemerkenswertes ...!

Liebe Freundinnen und Freunde,  
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,  
liebe Hilfevermittlerinnen und -vermittler,

in diesen Tagen gibt es gerade ein Thema, das alles andere überlagert. Sie, wir, alle sind damit beschäftigt, mit den Auswirkungen des „Coronavirus“ in unseren arbeits- und privaten Vollzügen fertig zu werden. Gleichwohl bleiben die Sorgen und Notlagen der Menschen, insbesondere der betroffenen Kinder und Jugendlichen auch in Coronavirus-Zeiten aktuell (oder werden noch verstärkt).

Auf diese Notlagen, oft „flankiert“ von wirtschaftlichen Notlagen der ganzen Familie, aber auch Schicksalsschläge und Lebensbrüche, konnten wir durch die Stiftung Kinder in Not reagieren und Hilfe organisieren. Sei dies durch eine finanzielle Unterstützung, sei es durch die Vermittlung von weitergehender Hilfe oder im Rahmen von Projekten.

Die Hilfeanfragen an die Stiftung Kinder in Not sind immer auch ein „kleiner Seismograph“ für Entwicklungen in unserer Gesellschaft. Hier fällt auf, dass es alleinerziehende Elternteile in der Regel sehr schwer haben, die wirtschaftliche Situation, die Sorge um die Erziehung der Kinder und die Entwicklung einer guten Zukunftsperspektive leisten zu können.

Eine weitere Erkenntnis ist, dass es nach wie vor Lücken in unserer Sozialleistungsgesetzgebung gibt. Notlagen nicht im Blick sind und darum auch keine Leistungen dafür vorgesehen sind. Dies gilt für medizinische Behandlung, Folgen von Flucht und Vertreibung oder für den Bereich Bildung, um nur einige zu nennen.

Diese Erfahrungen bringen wir in einen politischen Meinungsbildungsprozess auf Landkreis, Landes- und Bundesebene ein, um Veränderung bewirken zu können. Auch das ist Teil unserer Arbeit.

Unsere Hilfeangebote wären nicht möglich, wenn es nicht Sie als Unterstützerinnen und Unterstützer gäbe. Sie wäre auch nicht möglich, wenn es nicht die vielen aufmerksamen Menschen gäbe, die Hilfe vermitteln. In Beratungsstellen, Behörden, Schulen, Kindertagesstätten, Verbänden und Vereinen.

Allen sagen wir danke für dieses Engagement und die Weggemeinschaft!

Für das Kuratorium und den Beirat der Stiftung Kinder in Not

Ihr  
Peter Grundler  
Geschäftsführung der Stiftung  
Leiter der Caritas Biberach-Saulgau

# Individuelle Hilfebeispiele in Stichworten / Beispiele ...

## 15jähriges Mädchen

Mutter Alleinerziehende, chronisch krank, wirtschaftliche Schwierigkeiten.  
Restkosten für einen Schullandheimaufenthalt der 15jährigen Tochter.

## Achtjähriges Kind

Eltern sind in wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Vater schwersterkrank.  
Fahrtkosten zur Klinik für die Behandlung des erkrankten achtjährigen Kindes.

## Drei Kinder im Alter zwischen acht u. 17 Jahren

Vater chronisch psychisch krank und an einer Herzinsuffizienz leidend. Mutter versucht die Familie zusammen zu halten. Organisation von familienentlastenden Diensten.

## Neunjähriges Kind

Restkosten für eine Narkose zur Kieferorthopädischen Behandlung. Eltern leben von ALG II und sind überschuldet.

## Unterstützungsmaßnahmen für ein Kind

Vater ist nach langem Leiden verstorben. Begleitung der Mutter und Übernahme einer stundenweisen Begleitung der Familie.

## Drei Kinder im Alter von 13 bis 19 Jahren

Mutter und Vater psychisch krank. Die 13jährige Tochter ist schwerstbehindert (Herz und Rückgrat), muss zweimal in der Woche in die Kinderklinik. Die Familie lebt von ALG II. Die Fahrtkosten zur Klinik sind für die Familie nicht aufzubringen.

## Zwei Kinder

Kostenübernahme Schulbetreuung für zwei Geschwisterkinder im Alter von 10 und 12 Jahren. Eltern leben von ALG II.

## Schwerbehindertes Kind

Alleinerziehende Mutter mit schwerbehindertem Kind. Restkosten für eine Ferienmaßnahme.

## 10jähriges Kind

Unterstützung bei der Ausstattung eines psychisch verhaltensauffälligen 10jährigen Kindes.  
Es lebt derzeit in einer speziellen Therapieeinrichtung. Alleinerziehender Vater lebt von ALG II-Leistungen.

## Jugendlicher

Zeitweise auf der „Straße unterwegs“ kann seinen Hauptschulabschluss in einer pädagogischen Einrichtung in Ulm nachholen. Alleinerziehende Mutter ist in wirtschaftlicher Notlage. Es ist kein Geld für die Fahrtkosten da – werden von der Stiftung übernommen.



und, und, und ...

# Kuratorium



**Peter Grundler**  
Leiter Caritas Biberach-Saulgau  
Geschäftsführung  
Stiftung Kinder in Not



**Alexander Paul**  
Stiftungsvorstand  
Theresia-Hecht-Stiftung



**Wolf-Dieter Korek**  
Leiter Bereich Kinder-Jugend-Familie  
St. Elisabeth-Stiftung



**Alfred Tönnis**  
Pater



**Martin Ziellenbach**  
Pfarrer

Selbstverständlich stehen die Kuratoriums- und Beiratsmitglieder auch gerne zum persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen:  
[www.kinder-in-not-stiftung.de](http://www.kinder-in-not-stiftung.de)

Peter Grundler

**Kinder in Not**

Stiftung  
in der Region Biberach

[www.kinder-in-not-stiftung.de](http://www.kinder-in-not-stiftung.de)

**Bankverbindung**  
Stiftung Kinder in Not - Region Biberach  
Sparkasse Biberach  
IBAN: DE49 6545 0070 0007 5366 18  
BIC: SBCRDE66



# Beirat



**Christina Basse**  
Sonderschullehrerin



**Ursula Dreiz**  
Vorsitzende  
Dt. Kinderschutzbund  
Laupheim e. V.



**Joachim Kahle**  
Diplom Ingenieur (FH)



**Jana Liebl**  
Polizeibeamtin



**Corinna Palm**  
Regisseurin



**Annette Pfender**  
Diplom Sozialpädagogin



**Wilhelm Riemann**  
Diplom Sozialpädagoge



**Sigmund Schänzle**  
Dekan



**Christian Schlecht**  
Dekanatsjugendreferent



**Karl Schley**  
Rektor i. R.



**Birgit Schmogro**  
Ev. Pfarrerin

# Daten

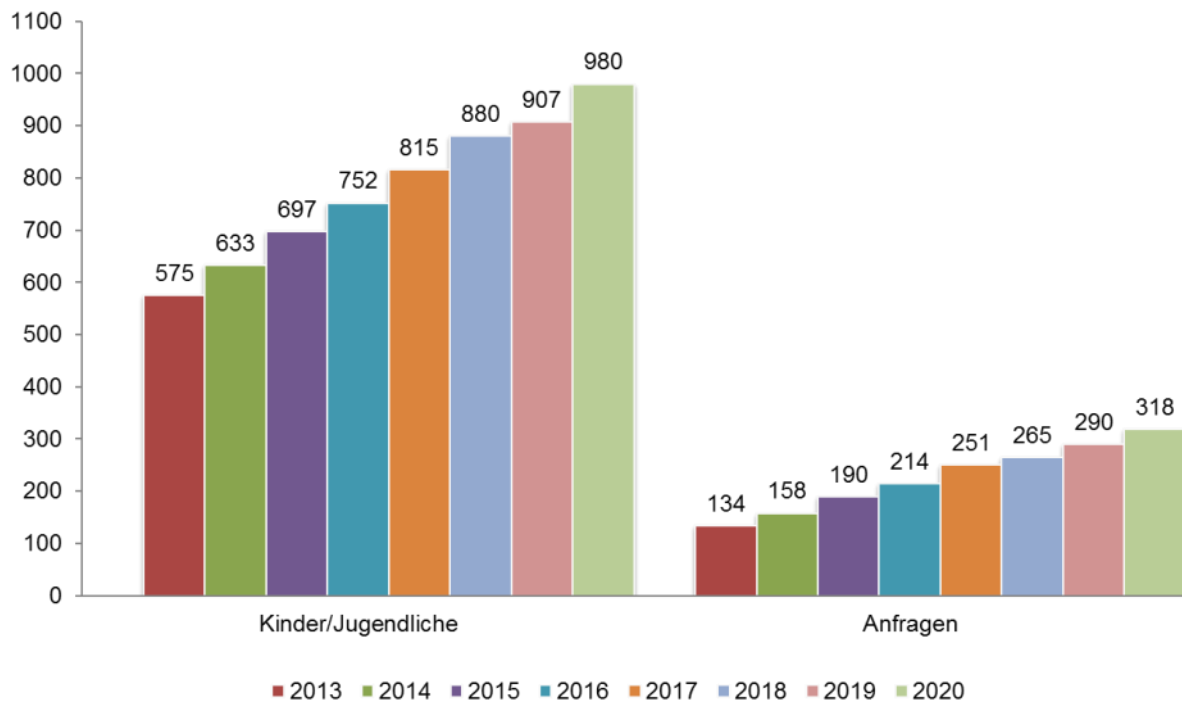
Gründung	24. April 2008
Organe	Kuratorium und Beirat
Geschäftsführung	Caritas Biberach-Saulgau
Hilfeanfragen (Stand: 4/2020)	318
Erreichte Kinder/Jugendliche (Stand: 4/2020)	980
Geförderte Projekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Geschwisterzeit“</li> <li>• [U25] Online-Suizidprävention</li> <li>• Hilfe-App - „Kein Plan?!“</li> <li>• Angebote für Kinder von psychisch kranken Eltern (12 Kinder)</li> <li>• Sommer-Freizeitangebot des Dt. Kinderschutzbundes Laupheim (10 Kinder)</li> <li>• „Mach Dich stark! - Kinderchancen“</li> </ul>
Internet	<a href="http://www.kinder-in-not-stiftung.de">www.kinder-in-not-stiftung.de</a>
Facebook	Zu finden unter: Kinder in Not Stiftung Biberach





# Zahlen und Fakten

Entwicklungen gesamt von 2013 bis 2020 (aufaddiert)



Bilder von Kindern des Dt. Kinderschutzbundes Laupheim

Alter	Kinder/Jugendliche	
0- 3 Jahre	102	
4- 6 Jahre	166	
7- 9 Jahre	227	
10-12 Jahre	237	
13-15 Jahre	171	
16-18 Jahre	77	<b>980</b>

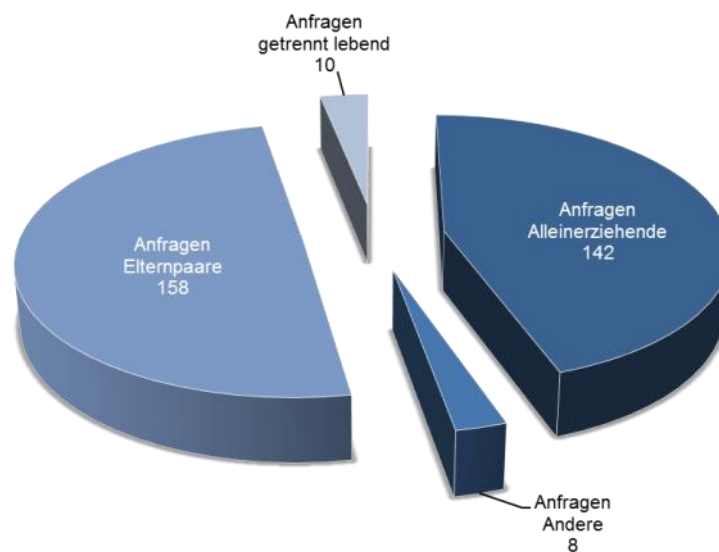
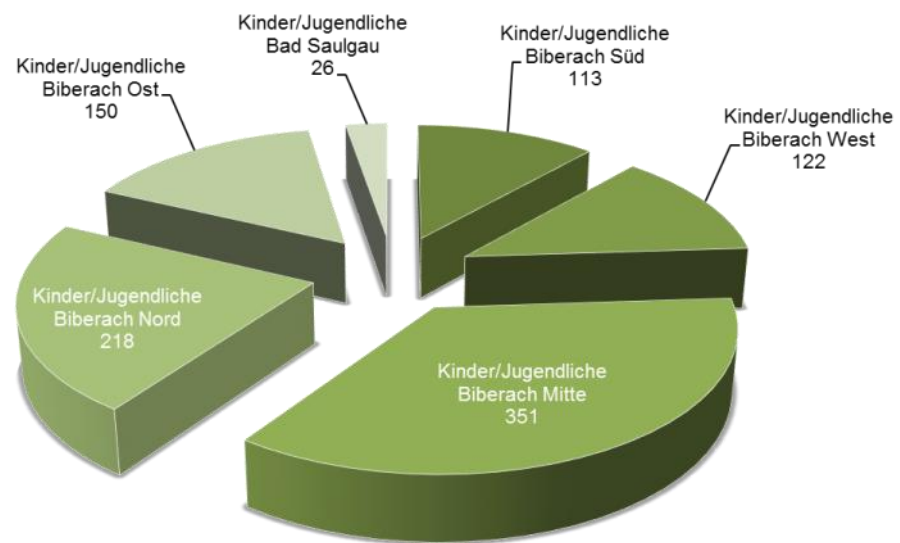
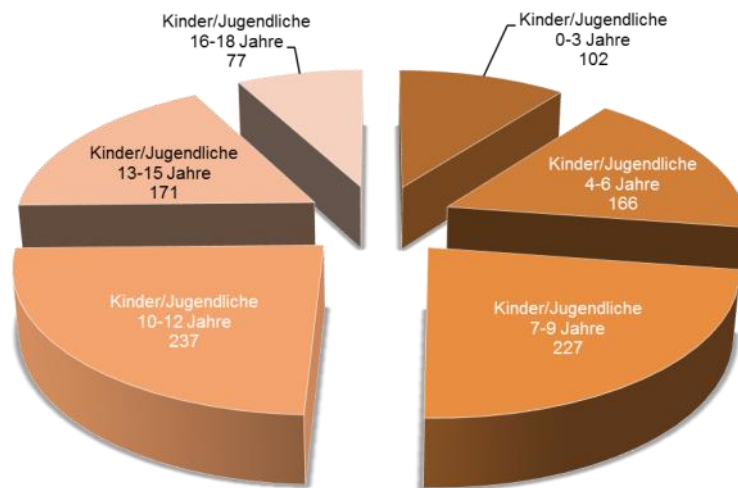
Vorjahr: 907

Verteilung in der Region Biberach-Saulgau	Kinder/Jugendliche	
Biberach Süd	113	
Biberach West	122	
Biberach Mitte	351	
Biberach Nord	218	
Biberach Ost	150	
Bad Saulgau (nachrichtlich)	26	<b>980</b>

Vorjahr: 907

	Anfragen	
Alleinerziehende	142	
Andere	8	
Elternpaare	158	
Getrennt lebend	10	<b>318</b>

Vorjahr: 290



Gründe	Kinder/Jugendliche
wirtschaftliche Notlage	504
Krankheit	78
COVID 19	1
Behinderung	52
sexuelle Gewalt	8
Gewalterfahrung	25
Trennung der Eltern	21
Schwangerschaft	7
Psychische Erkrankung der Eltern	50
Tod der Eltern/Elternteil	13
Tod eines Geschwisterkindes	2
Familienzusammenführung	8
Pädagogische Maßnahme	88
Suchterkrankung der Eltern	28
Flucht/Migration	36
Nachhilfe	3
zu spät Einsetzen einer Hilfe	9
Wohnsituation	12
Haftstrafe	4
Obdachlosigkeit	1

(Mehrfachnennungen sind möglich.)

Vermittlungskontakte	Kinder/Jugendliche
Beratungsstellen	147
Jugendamt/andere Ämter	63
Ärzte	4
Schulen/Schulsoz. Arbeit	19
Familienpflege	2
Kindertagesstätten	20
Bildungswerke	5
Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	15
Einrichtungen der Eingliederungshilfe	19
Pfarrbüros	18
Rathäuser	8
Ehrenamtliche Betreuerkreise/Nachbarn	8
Betroffene	5
Familienhebamme	2
Kinderschutzbund	7
Stiftungen	2
Gesundheitshilfe	1

(Mehrfachnennungen sind möglich, da zwei oder mehr Stellen beteiligt sein können.)

# Projekte / Unterstützungsmaßnahmen für Gruppen

## Geschwisterzeit

In Kooperation mit der St. Elisabeth-Stiftung und der St. Fidelis gGmbH.

<p><b>Programm</b></p> <p>Vor jedem Angebot werden die Familien noch einmal angeschrieben und erhalten nähere Informationen zu Organisation und Ablauf des jeweiligen Programmpunktes.</p> <p>Terminänderungen sind wetterbedingt möglich.</p> <p><b>25.04.2020 Erlebnistag mit Schlittenhunden</b> Gemeinsam mit Herr Ruopp und seinen Schlittenhunden werden wir einen Tag im Münsinger Wald verbringen. Nach einer Wanderung mit den Hunden werden wir bei einer Pause auf einem Grillplatz genug Zeit haben, um mit den Hunden zu spielen. Danach testen wir unsere Fähigkeiten beim Bauen eines Kletterparcours und stellen beim ausgiebigen Klettern unser Gleichgewicht auf die Probe. Bei diesem außergewöhnlichen Naturtag ist jede Menge Spass garantiert. Treffpunkt: Parkplatz Friedhof Laupheim für Fahrgemeinschaften nach Münsingen Alter: ab 9 Jahren</p> <p><b>30.05.2020 Einen Tag Tarzan sein</b> Wir treffen uns dieses Jahr wieder im Mobipark zu einem gemeinsamen Frühstück und ihr könnt euch nach einer kurzen Einweisung 2,5 Stunden entsprechend euren Fähigkeiten mit Seilbahnfahren, Klettern, Hangeln und Balancieren in luftiger Höhe vergnügen. Das stellt euch vor Herausforderungen und stärkt das Selbstvertrauen. Den Nachmittag werden wir auf dem Gelände im Freizeitbereich Rissal verbringen mit, Bogenschießen und Kanufahren. Für Essen und Trinken ist wie immer bestens gesorgt. Treffpunkt: Parkplatz Mobi-Park Laupheim im Freizeitbereich Rissal Alter: ab 9 Jahren</p>	<p><b>Wir möchten helfen ... helfen Sie uns.</b></p> <p>Das Projekt Geschwisterzeit wird unterstützt und gefördert durch die Stiftung „Kinder in Not“ in der Region Biberach</p> <p> Peter Grundler Kolpingstraße 43 88400 Biberach Tel.: 07351 5005-101</p> <p>Mail: grundler@caritas-biberach-saulgau.de Web: www.kinder-in-not-stiftung.de</p> <p><b>Den Kindern Brücken in die Zukunft bauen.</b></p> <p></p> <p><b>Spendenkonto</b> Stiftung Kinder in Not - in der Region Biberach Kreissparkasse Biberach IBAN: DE 49 6545 0070 0007 5366 18 BIC: SBCRDE66 Stichwort: Geschwisterzeit BC</p>	<p><b>Geschwisterzeit 2020</b></p> <p></p> <p><b>Für die Geschwister von Kindern mit Behinderung oder chronischer Erkrankung</b></p> <p><b>St. Elisabeth-Stiftung</b> Wohnen und Begleiten Ingerkingen</p> <p><b>St. Fidelis gGmbH</b> Stiftung „Kinder in Not“ in der Region Biberach</p> <p>  </p>	<p><b>Geschwisterzeit Kontakt und Anmeldung</b></p> <p> St. Elisabeth-Stiftung Rita Mast Lindenstraße 46/1 89584 Ethingen Tel.: 07391 7741-15 Mobil: 0176 62265417 Mail: rita.mast@st-elisabeth-stiftung.de</p> <p> St. Fidelis Wolfgang Höning Schloss Heudorf am Bussen 88525 Dürmentingen/Heudorf Mobil: 0178 2338847 Mail: markus-schuster@st-fidelis-jugendhilfe.de</p>
--	---	--	--

<p><b>Erlebnispädagogik und Geschwisterzeit</b></p> <p>Die Kinder und Jugendlichen sollten durch die erlebnispädagogischen Angebote ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Freude an gemeinsamen aktiven und kreativen Unternehmungen haben.</li> <li>... eigene Stärken entdecken und Selbstbewusstsein aufbauen.</li> <li>... unbeschwertem Kontakt zu anderen Kindern und Jugendlichen bekommen.</li> <li>... eigene Bedürfnisse und Wünsche äußern und sich als wirkungsvoll erleben</li> </ul> <p></p>	<p><b>Geschwisterzeit</b></p> <p>Die Geschwisterzeit ist ein freizeit- und erlebnispädagogisches Angebot für die Geschwister von Kindern mit einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung.</p> <p>In einer Familie mit mehreren Kindern treffen unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse aufeinander. Eine besondere Herausforderung für Eltern und Geschwister ist es, wenn ein Kind mit einem besonderen Unterstützungsbedarf zur Familie gehört. Die Geschwister rücken in dieser Situation häufig in den Hintergrund.</p> <p>Durch die Geschwisterzeit stehen die Geschwisterkinder selbst im Mittelpunkt und werden auf vielfältige Weise gestärkt.</p> <p>Begleitet werden diese Angebote von erfahrenen Pädagogen aus den Fachbereichen der Kinder- und Jugendhilfe.</p> <p></p>	<p></p> <p><b>Wer kann mitmachen?</b> Alle Kinder und Jugendlichen, die ein chronisch krankes und/oder ein behindertes Geschwisterkind haben. Die Altersangaben zu den Angeboten stehen auf dem Programmblatt.</p> <p><b>Wo findet die Geschwisterzeit statt?</b> Die Geschwisterzeit trifft sich an verschiedenen Orten. Diese können Sie dem Programmblatt entnehmen.</p> <p><b>Wieviel kostet die Geschwisterzeit?</b> Die Geschwisterzeit soll für alle zugänglich sein, darum werden meist keine Beiträge erhoben. Natürlich kann es bei besonderen oder mehrtägigen Unternehmungen zu einem kleinen Unkostenbeitrag kommen.</p> <p><b>Wie kann man sich anmelden?</b> Damit ihr Kind bei der Geschwisterzeit teilnehmen kann, setzen Sie sich mit dem im Flyer genannten Ansprechpartnern in Verbindung. Hier erfahren Sie auch noch detaillierte Informationen zu den geplanten Angeboten.</p>	<p><b>Programm</b></p> <p><b>03. - 05.07.2020 Vater-Kind-Wochenende</b> Auch in diesem Jahr werden die Geschwisterkinder und Väter gemeinsame Tage auf dem Kanztzchhof bei Dürmentingen verbringen und dabei knifflige Teamaufgaben lösen. Gemütliches Zusammensein am Feuer mit Grillen und eine schaurig-schöne Nachtwanderung erwarten uns an diesem Wochenende. Treffpunkt: Parkplatz Edith-Stein-Schule Heudorf am Bussen Alter: keine Altersbegrenzung</p> <p><b>19.09.2020 Erlebnispädagogisches Event</b> Traditionell fahren wir auch dieses Jahr wieder nach Heudorf und messen uns im Wettbewerb mit den anderen Teams. Als Titelverteidiger von 2019 lösen wir die spannenden Aufgaben und Rätsel an den Stationen im Rundkurs. Hier ist Teamwork gefragt. Zum Abschluss winken Euch tolle Preise und leckeres Essen. Treffpunkt: Parkplatz Edith-Stein-Schule Heudorf am Bussen Alter: ab 8 Jahren</p> <p><b>28.11.2020 Jahresabschluss im Advent</b> Als Jahresausklang der Geschwisterzeit, möchten wir gern noch einen gemeinsamen Tag mit Euch und euren Familien verbringen. Im vorweihnachtlichen Rahmen bei Kaffee und Kuchen wollen wir uns gemütlich austauschen und zusammen die Aktivitäten für das kommende Jahr planen. Für euch Kinder stehen natürlich auch verschiedene Spielangebote an diesem Nachmittag zur Verfügung. Treffpunkt: Parkplatz Edith-Stein-Schule Heudorf am Bussen Alter: keine Altersbegrenzung</p>
--	--	---	---



# [U25] Online-Suizidprävention

(bis Ende 2019)

# [U25]

## Signale

Typische Signale für eine Suizidgefährdung sind:

- **Abkapseln von Freunden und Familie**
- starke Veränderungen von Ess- oder Schlafgewohnheiten (zu viel oder zu wenig)
- vorangegangene Suizidversuche
- Depression bzw. andere psychische Belastungen
- große Hoffnungslosigkeit
- Äußerungen wie: „**Ich kann nicht mehr**“ oder „**Mein Leben macht keinen Sinn mehr**“
- kein Interesse mehr an Freizeitaktivitäten und Hobbys
- Verschenken persönlicher wertvoller Sachen (Handy, DVDs, Klamotten, Haustiere)
- selbstgefährdender Lebensstil

**Falls Du unsicher bist, sei mutig:  
gehe auf die Person zu und frage nach.  
Dein Mut kann Leben retten!**

## Helfen

Wie kann ich helfen, wenn ich den Verdacht habe, dass jemand sich das Leben nehmen möchte?

- **zuhören, zuhören, zuhören**
- Geduld und Verständnis zeigen
- **nach konkreten Suizidgedanken und Plänen fragen**
- Suizidgedanken ernst nehmen
- weitere Gesprächsangebote machen, aber nur, wenn Du diese einhalten kannst
- suche Dir Ansprechpartner: Eltern, Lehrer, Beratungsstellen
- biete an, sie/ihn zum Arzt oder zu einer Beratungsstelle zu begleiten

**Bedenke: was für Dich  
kein Problem darstellt, kann bei  
anderen Menschen zum Suizid führen.**



**[U25]**   
Online-Suizidprävention



## Fakten

**Selbsttötung (Suizid) ist ein Tabu – das muss sich ändern.**

- Etwa 10.000 Menschen nehmen sich in Deutschland jährlich das Leben. Zum Vergleich: ca. 4.000 Menschen sterben pro Jahr in Deutschland im Straßenverkehr.
- Weltweit sind es jährlich rund 1.000.000 Menschen, die sich das Leben nehmen.
- 70 % der Suizide werden von Männern begangen.
- Auf eine Selbsttötung kommen ca. 10 bis 20 Versuche. Den höchsten Anteil haben dabei 15 - 25-jährige Frauen und Mädchen.
- 15 % der Menschen, die unter einer Depression leiden, bringen sich um.

Weitere Infos zu Suizid und Depression:

**[www.u25-deutschland.de](http://www.u25-deutschland.de)**

## Vorurteile

**Bescheid wissen kann Suizide verhindern!**

Die folgenden Vorurteile sind leider weit verbreitet:

- *„Wer einmal versucht hat sich umzubringen, versucht es kein zweites Mal.“*  
**FALSCH**, wer schon einen Versuch hinter sich hat, ist in besonderer Gefahr, es noch einmal zu probieren.
- *„Jemanden auf das Thema Suizid anzusprechen, bringt die Person erst recht auf die Idee.“*  
**FALSCH**, denn wer gefährdet ist, wird meist froh darüber sein, dass er/sie angesprochen wird.
- *„Wer damit droht sich umzubringen, macht es sowieso nicht.“*  
**FALSCH**, 80 % aller Selbsttötungen werden vorher angekündigt.
- *„Viele Suizide sind eine spontane Reaktion auf ein schlimmes Ereignis (z. B. Trennung).“*  
**FALSCH**, die meisten Selbsttötungen sind monatelang geplant.

## [U25] Online-Suizidprävention

[U25] ist ein Online-Beratungsangebot für suizidgefährdete Jugendliche bis 25 Jahre. Du wirst dort kostenlos und anonym von speziell ausgebildeten Peers (Gleichaltrigen) zu den Themen Suizid und Depression beraten.

**[www.u25-deutschland.de](http://www.u25-deutschland.de)**

**[U25] Deutschland**  
Deutscher Caritasverband e. V.  
Karlstr. 40, 79104 Freiburg

Jakob Henschel  
0761 200-267  
jakob.henschel@caritas.de

In Kooperation mit: Arbeitskreis Leben Freiburg e. V. ([www.akl-freiburg.de](http://www.akl-freiburg.de))  
Dieses Faltpapier kann kostenlos bei [U25] Deutschland bestellt werden.

**Herausgeber:**  
Deutscher Caritasverband e. V.  
[U25] Deutschland  
Karlstr. 40  
79104 Freiburg  
jakob.henschel@caritas.de

gefördert vom





## „Kein Plan?!“ - Hilfe App



## Angebote für Kinder von psychisch kranken Eltern

Weihnachtsfeier für 12 Kinder/Jugendliche von psychisch kranken Eltern im Gemeindepsychiatrischen Zentrum.

## Sommer-Freizeitangebot des Deutschen Kinder- schutzbundes Laupheim

Am Freizeitangebot nahmen 10 Kinder teil.



## „Mach Dich stark! - Kinderchancen“

Alle Kinder und Jugendlichen haben ein Recht auf gutes Aufwachsen und Teilhabe, egal in welcher Familienform oder sozialen und finanziellen Situation ihre Eltern leben.

Bisher gelingt es in Deutschland jedoch nicht, allen Kindern und Jugendlichen dieses Recht zu gewährleisten. Vielmehr erleben viele von ihnen Armut und Ausgrenzung. Schon als junge Menschen wissen sie um ihre fehlenden Chancen. Unterversorgung an materiellen Gütern, aber vor allem an sozialen und kulturellen Aktivitäten ist für sie der Normalfall. Die Kontaktstelle Kinderchancen fördert in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus Schulen, Kindertageseinrichtungen, Beratungsdiensten die Teilhabe und Inklusion in soziale Systeme wie Schule, Freizeitangebote und kulturelle Veranstaltungen. Durch die Unterstützung von engagierten Ehrenamtlichen als Kinderpaten können Kinder begleitet und auch über die reine Existenzsicherung hinaus, Teilhabe in Kunst, Kultur, Bildung erfahren.

# Besondere Benefizveranstaltungen

Neben zahlreichen Einzelspenden - wofür wir uns ganz herzlich bedanken - gab es im Jahr 2019 bis jetzt ein paar Unterstützungshighlights:

- Filialeröffnung der Sparda-Bank
- Flohmarkt der Ministranten der Seelsorgeeinheit Biberach im Rahmen der 72Stunden-Aktion
- Leder- und Pelzflohmarkt Thilo Schneider
- Weihnachtsaktion für benachteiligte Kinder des Dt. Kinderschutzbundes Laupheim
- Gottesdienstbesucher spenden bei der Frühmesse
- Musikalische Krippenfeier Warthausen
- Adventskonzert von Benjamin Kaspar
- Advents-Teeverkauf der Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit dem Lehrerkollegium und den Eltern der Grundschule Stafflangen
- Pater Alfred kassiert im REWE-Markt der Familie Engel Biberach
- Frauenkreis Ummendorf
- Theatergruppe Eberhardzell
- Weiherbude Maselheim
- und, und, und

Um einige exemplarisch zu nennen.



(hinten) Peter Grundler, Elisabeth Ruess, Chris Schlecht  
(vorn) Heike und Thilo Schneider





Weihnachtsaktion für benachteiligte Kinder des Dt. Kinderschutzbundes Laupheim



Pater Alfred kassiert im REWE-Markt der Familie Engel Biberach







Flohmarkt der Ministranten der Seelsorgeeinheit Biberach im Rahmen der 72Stunden-Aktion





Die Initiative für Kinder  
im Südwesten



**Lebenswerk Zukunft**

**CaritasStiftung**  
in der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart

#### Herausgeber

Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.  
Stiftung Kinder in Not  
Geschäftsführung: Caritas Biberach-Saulgau  
Kolpingstraße 43  
88400 Biberach

Telefon: +49 7351 8095-101  
E-Mail: [grundler@caritas-biberach-saulgau.de](mailto:grundler@caritas-biberach-saulgau.de)  
[www.kinder-in-not-stiftung.de](http://www.kinder-in-not-stiftung.de)

Stand: 4/2020

Gestaltung: Caritas Biberach-Saulgau  
Fotos: Caritas Biberach-Saulgau; Design Titelmotiv Team Rogger Biberach;  
Kinderbilder Dt. Kinderschutzbund; SZ Gerd Mägerle; Pater Alfred Tönnis